

Protokoll

der ausserordentlichen Generalversammlung der Precious Woods Holding AG, Zug ("Gesellschaft"), vom 02. Dezember 2024, 10:00 Uhr, Park Hotel Zug

Traktanden

1. Begrüssung, Traktandenliste, Hinweise zur ausserordentlichen Generalversammlung
2. Kurzbericht über die aktuelle Geschäftssituation mit Ausblick
3. Berichterstattung über die Refinanzierung
4. Partielle Statutenänderung
5. Ordentliche Kapitalerhöhung
6. Wiedereinführung / Bestätigung Kapitalband

Traktandum 1:

Begrüssung

Markus Brütisch, der Verwaltungsratspräsident der Gesellschaft, eröffnet die ausserordentliche Generalversammlung um 10:00 Uhr und übernimmt den Vorsitz.

Er begrüsst die Aktionärinnen und Aktionäre, Dr. Urs Egli, Suter Howald Rechtsanwälte – unabhängiger Stimmrechtsvertreter, der Vertreter der Revisionsstelle KPMG, Tino Hutter, Andrea Christen, Wenger Vieli AG – Urkundsperson und Dr. Beat Speck, Wenger Vieli und alle Mitglieder des Verwaltungsrates. Der Vorsitzende freut sich, alle Anwesenden zur heutigen Generalversammlung und dem anschliessendem Apéro begrüßen zu dürfen.

Traktandenliste, Hinweise zur Generalversammlung

Zur heutigen Generalversammlung wurde nach Gesetz und Statuten ordnungsgemäss eingeladen, durch Brief an die Aktionäre vom 08. November 2024 sowie durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt SHAB vom gleichen Tag. In der versandten Einladung wurden die Traktanden sowie die Anträge des Verwaltungsrates bekanntgegeben. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates wurden zu dieser Generalversammlung eingeladen und sind auch anwesend.

Der Vorsitzende stellt somit fest, dass die heutige ausserordentliche Generalversammlung der Precious Woods Holding AG ordnungsgemäss nach Gesetz und Statuten einberufen wurde.

Es liegen keine zusätzlichen Traktandierungsbegehren vor; die Traktandenliste ist somit genehmigt. Gegen diese Feststellungen wird kein Widerspruch erhoben.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die heutigen Abstimmungen beurkundungspflichtig sind. Andrea Christen, Notarin im Kanton Zug und Rechtsanwältin bei Wenger Vieli AG, wird diese beurkunden – sie führt gleichzeitig auch das Protokoll der heutigen ausserordentlichen Generalversammlung.

Als Stimmzähler amtiert heute der Mitarbeitende der sharecomm ag (Aktienregister) Herr Stefan Saladin.

Als Vertreter der Revisionsstelle ist Herr Tino Hutter von KPMG, Zug, anwesend.

Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter amtiert Dr. Urs Egli, Rechtsanwalt bei Suter Howald Rechtsanwälte, Räfelstrasse 26, 8021 Zürich. Herr Egli vertritt zahlreiche Aktionäre, die ihm für die heutige Versammlung eine Vertretungsvollmacht und allenfalls auch Instruktionen für die Stimmabgabe erteilt haben. Es ist daher möglich, dass Herr Egli bei einzelnen Traktanden sowohl mit "Nein" stimmen als auch sich der Stimme enthalten wird.

Weitere formellen Feststellungen zur heutigen Generalversammlung erfolgen im Anschluss zum dritten Traktandum. Ebenfalls wird dann die Präsenzmeldung bekannt.

Herr Markus Brütsch übergibt nun das Wort an Herrn Richard Meister, der seit einem Jahr als CFO von PW tätig ist. Richard Meister informiert über den Geschäftsgang.

Traktandum 2: Kurzbericht über die aktuelle Lage und Ausblick

Richard Meister (CFO) berichtet über das erste Halbjahr 2024 und stellt die Entwicklung des Betriebskapitals vor. Die hohen und teuer produzierten Lagerbestände wurden abgebaut. Im ersten Halbjahr ist der Umsatz wie budgetiert geschrumpft (um rund 20%). Durch die Umstrukturierung konnte jedoch ein positiver Cashflow erzielt werden. Im zweiten Halbjahr wird noch keine Erholung und somit ein weiteres sinkendes Umsatzvolumen gegenüber Vorjahr erwartet. Durch das neue Setup ist die gesamte Unternehmung aber wirtschaftlicher geworden.

Weiter führt Richard Meister aus, dass sich die Auftragslage stabilisiert hat (v.a. nach Sommer 2023). Er stellt kurz den Businessplan mit neuen Produkten und Einnahmequellen vor.

Die Einstellung des Konzerns auf ein tieferes Volumen muss weiterhin entsprechend entwickelt werden und weitere Kostensenkungen sind nach wie vor ein Thema – Wert des Lagers (bessere Produktionskosten pro Stück).

Es ist wichtig, die Finanzflüsse stabil zu halten und die Liquidität beibehalten zu können. Parallel dazu gilt es, ein Augenmerk darauf zu legen, dass das Portfolio weiter diversifiziert werden kann, wie zum Beispiel durch das Anbieten weiterer Dienstleistungen (Aufforstungsdienste, Erntedienstleistungen, Biomasse in Gabun und Brasilien, Waldkohlenstoffprojekte, CO2 Zertifikate).

Das Hauptziel bleibt weiterhin die Stabilisierung des Konzerns und parallel dazu das Ergreifen von Massnahmen, die den Aufschwung unterstützen können.

Der Vorsitzende übernimmt wieder das Wort.

Der wirtschaftliche Aufschwung ist noch nicht abschliessend da – die wirtschaftliche Lage ist nach wie vor schwierig (auch weltweit). Es ist wichtig, dass auf einem tieferen Niveau gut gearbeitet werden kann. Das Geschäftsjahr 2024 sehen wir als Übergangsjahr mit Abschluss aller Restrukturierungsmassnahmen.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion über diesen Teil.

Ernst Brugger möchte wissen, wie die Zukunft bezüglich CO2-Zertifikate aussieht, ob sich diesbezüglich etwas bewegt und mit wem PW zusammenarbeitet.

Der Vorsitzende führt aus, dass mit einem lokalen Dienstleister namens "BRCarbon" zusammengearbeitet wird. PW besitzt nur in Brasilien Wald und deshalb ist nur dort ein Carbon-Projekt möglich. Es werden zahlreiche Zertifikate erwartet, welche aber zuerst bewilligt werden müssen. Aufgrund von Missbrauch solcher CO2-Zertifikate dauere diese Bewilligung. Eine Zertifizierung wird frühestens 2026 erwartet. Der Vorsitzende führt aus, dass die Zertifikate aber nicht mit jenen aus der EU vergleichbar sind – jene werden mit EUR 50-70/Zertifikat und die aus Brasilien mit ca. 6-7 USD pro Zertifikat gehandelt. Im Pilotprojekt wurden rund 230'000ha zertifiziert, dies kann bis maximal ca. 400'000 ha Wald erweitert werden.

Herr Prodoni möchte wissen, wie viel Geldeinnahmen bei den Zertifikaten zu erwarten sind, wenn von einem Preis von 6-7 USD pro Zertifikat ausgegangen wird. Der Vorsitzende geht von etwa 1.2 Mio. USD aus, aber der Markt ist sehr volatil und deshalb ist dies mit Vorbehalt zu geniessen.

Martin Erolsberg führt aus, dass es politisch korrekte und politisch unkorrekte Formen von zertifizierter Holzkohle gibt. Er möchte wissen, wie PW demgegenüber steht – möglicherweise auch im Hinblick auf den Transport der Biomasse.

Der Vorsitzende führt aus, dass es aufgrund der Transportkosten unrentabel wäre, die Biomasse zu transportieren und zu exportieren. PW ist aber mit lokalen Mining Gesellschaften in Kontakt, welche möglicherweise Holzkohle für deren Produktion benötigen. Die Herstellung von Holzkohle kann auch umweltfreundlich erfolgen, um gegebenenfalls daraus auch Aktivkohle herzustellen. Es gibt Nachbarn in Gabun, die ebenfalls Biomasse haben – auch dort besteht allenfalls eine Zusammenarbeitsmöglichkeit für ein Biomassekraftwerk, aber es gibt noch viele Unklarheiten. Sobald es konkretere Informationen zu berichten gibt, wird dies bei einer Generalversammlung aufgenommen.

Traktandum 3: Berichterstattung über die Refinanzierung

Der Vorsitzende führt kurz die Vergangenheit von PW aus. Die hohe Verschuldung nach Akquisitionen aus den Jahren 2007-2010 blieb bestehen und es musste nach der Marktabschwächung eine Lösung gefunden werden.

Der Vorsitzende und der Verwaltungsrat traten in Verhandlungen mit den bestehenden Darlehensgebern, um eine Lösung zu finden. Es wurde mit den Darlehensgebern eine Zwischenlösung gefunden, dass im Jahr 2023 keine Zinsen bezahlt werden mussten und die Darlehensgeber keine rechtlichen Schritte gegen PW unternahmen. Bis Ende 2024 wurde diese Stillhaltevereinbarung mit den Darlehensgebern vereinbart. Eine Re-Finanzierung war schwierig und somit wurde vereinbart, dass sämtliche Forderungen gegenüber der Gesellschaft in Eigenkapital gewandelt werden sollen. PW wäre illiquid gewesen, wenn alles hätte zurückbezahlt werden müssen. Da alle Gläubiger gleichbehandelt werden müssen, musste mit allen Darlehensgebern eine einheitliche Lösung gesucht und gefunden werden. Eine entsprechende Lösung konnte für die vollständige Wandlung der Forderungen per Ende 2023 erzielt werden und die Zinsen 2024 werden PW seitens der Darlehensgeber erlassen.

Anlässlich der Wandlung sollen die Darlehensgeber Vorzugsaktien erhalten, da auf jährliche Zinsen im Umfang von CHF 2 Mio. verzichtet wird und Darlehen im Rang höher stehen als die Aktien.

Der Vorsitzende bedankt sich herzlich bei den Darlehensgebern für diese Wandlung und den Verzicht auf die Zinsen von insgesamt CHF 2 Mio. pro Jahr und hebt insbesondere den anwesenden Max Rössler und Werner Fleischmann hervor, welche als die beiden grössten Darlehensgeber und Aktionäre diese Kapitalerhöhung unterstützen und ihre Darlehen wandeln. Den Darlehensgebern wird mit Applaus im Saal gedankt.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Vorzugsaktionäre anlässlich einer Dividendenausschüttung und bei einer Liquidation den Vorzug vor den

Stammaktionären erhalten – was durch den Zinsverzicht von insgesamt CHF 2 Mio. pro Jahr gerechtfertigt ist.

Der Vorsitzende führt aus, dass PW mit dieser Kapitalerhöhung praktisch schuldenfrei wird und somit eine gute Ausgangslage geschaffen werden kann, um wieder kreditfähig zu sein. Lokale Kredite (Brasilien 14% / Gabun 8-11 %) sind sehr teuer und in Europa sind Kredite wesentlich günstiger, aber dazu muss die Gesellschaft gesund sein.

Der Vorsitzende führt aus, dass nachhaltige Forstwirtschaft notwendig ist. PW zählt zu den fünf einflussreichsten Gesellschaften, die sich für den Schutz der Tropenwälder einsetzen. Das Bauholz speichert den Kohlenstoff – Stahl und Beton sind beide nicht nachhaltig - und die Nachfrage nach nachhaltigem Baustoff wird immer grösser. Der Bedarf kann nicht nur durch Plantagenholz gedeckt werden – es braucht die nachhaltige Forstwirtschaft.

Der Vorsitzende führt aus, dass im ersten Halbjahr 2025 die Erwartungen noch tiefgehalten werden müssen, da die wirtschaftliche Lage weltweit ungewiss ist. Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2025 kann dann entsprechend über die Entwicklung berichtet werden.

Der Vorsitzende eröffnet das Wort für diesen Teil.

Christian Vassalli möchte wissen, ob ein politisches Risiko besteht, dass Tropenwälder verstärkt unter Schutz gestellt bzw. nachhaltige Forstwirtschaft erschwert werden könnte. Der Vorsitzende teilt mit, dass nach der letzten COP die Forderung nach komplettem Schutz laut wurde, sich aber nachher schnell relativierte. In Brasilien sollen 14 Mio. ha Wald aufgeforstet werden, aber die Frage bleibt, wer macht dies und wie soll es finanziert werden. PW berät nicht nur in Bezug auf nachhaltige Forstwirtschaft, sondern auch, dass eine Kombination von Schutzwald, Agro-Industrie und Forstwirtschaft notwendig ist. Es gibt wohl bereits Konzessionsausschreibungen, aber die Grösse von maximal 150'000ha lässt keine betriebswirtschaftlich erfolgreiche Operation zu. Als Greenfield-Projekt wäre dies für PW uninteressant. Der COP-Entscheid, alle Wälder unter Schutz zu stellen, hätte wohl leider negative Auswirkungen, da so eher illegale Projekte gefördert würden. In Gabun sei dies gar kein Thema, da viele Betriebe bereits nachhaltige Forstwirtschaft betreiben und Gabun einen grossen Teil bereits unter Schutz stellte.

Vassalli fragt nach, ob denn das Risiko besteht, dass wir unsere Produktion reduzieren müssen. Der Vorsitzende teilt mit, dass das Erntevolumen so angepasst ist, dass sich der Wald selbst regenerieren kann (in Gabun = 25 Jahre, in Brasilien = 35 Jahre), das Risiko ist somit gering, zumal wir über verlässliche Daten verfügen, die dies belegen.

Vassalli fragt noch, wie es denn um die Qualität des Waldes steht (El Niño Phänomen). Der Vorsitzende vermerkt, dass die Qualität des Waldes in Brasilien tatsächlich nicht die Beste ist, es gäbe sicher idealere Orte (Bundesstaat Para), für die Bewirtschaftung eines Waldes. Aufgrund der selektiven, nachhaltigen Bewirtschaftung, ist aber zu erwarten, dass wir in der Zukunft auch bessere Qualitäten vorfinden. PW gehört zu den wenigen Firmen, die auch weniger bekannte Holzarten erntet und vermarktet.

Der Vorsitzende stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt.

Der Vorsitzende teilt mit, dass gemäss Art. 13 Abs. 1 der Statuten die Generalversammlung ihre Abstimmungen und Wahlen, soweit das Gesetz oder die Statuten es nicht anders bestimmen, mit der Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen beschliesst. Heute werden bei allen Abstimmungen mindestens eine 2/3 Mehrheit verlangt. Die Abstimmungen werden offen, das heisst durch Handerheben durchgeführt, wobei nur die Nein-Stimmen und die Enthaltungen ausgezählt werden. Aktionäre und Gäste, die während der Versammlung den Raum verlassen, werden gebeten, ihr Stimmmaterial beziehungsweise ihre Gästekarte mitzunehmen, da die Präsenz während der Generalversammlung laufend nachgeführt wird.

Die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Stimmen sowie des vertretenen Kapitals wurde an der Eingangskontrolle ermittelt. Separat festgestellt wurden ausserdem alle durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertretenen Stimmen.

Präsenz: Vom gesamten Aktienkapital der Gesellschaft von CHF 7'052'745, eingeteilt in 7'052'745 Namenaktien zu je CHF 1 nominal, sind heute vertreten durch:

- a. Unabhängige Stimmrechtsvertreter i.S.v. Art. 689c OR: 2'751'161 Aktienstimmen;
- b. Aktionäre: 3'198'357 Aktienstimmen

Insgesamt sind damit 5'949'518 (84.36%) Aktienstimmen vertreten.

Das Quorum für die Traktanden 4 - 6 beträgt nach Art. 704 OR mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, was 3'966'346 Stimmen entspricht. Das Abstimmungsresultat wird jeweils anhand der tatsächlichen Präsenz pro Abstimmung ermittelt.

Beschlussfähigkeit: Die heutige Generalversammlung ist somit ordnungsgemäss konstituiert und für die vorgesehenen Traktanden beschlussfähig.

Gegen diese Feststellungen wird kein Widerspruch erhoben.

Traktandum 4: Partielle Statutenänderung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung zu Traktandum 4 Art. 3, Artikel 12 Abs. 1 und Art. 23 Abs. 3 der Statuten gemäss Einladung neu zu fassen.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag daraufhin in offener Abstimmung mit 5'923'127 Ja -Stimmen, 21'214 Nein-Stimmen und 5'177 Enthaltungen zu.

Der Vorsitzende dankt den Aktionären für die Annahme des Antrages.

Traktandum 5: Ordentliche Kapitalerhöhung

Der Verwaltungsrat beantragt, das bestehende Aktienkapital im Rahmen einer ordentlichen Kapitalerhöhung von bisher CHF 7'052'745 um maximal CHF 8'698'380 auf maximal CHF 15'751'125, zu den unter Traktandum 5 genannten Bedingungen zu erhöhen.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag daraufhin in offener Abstimmung mit 5'920'792 Ja -Stimmen, 15'219 Nein-Stimmen und 13'507 Enthaltungen zu.

Der Vorsitzende dankt den Aktionären für die Annahme des Antrages.

Traktandum 6: Kapitalband

Der Verwaltungsrat beantragt, das Kapitalband zu erneuern. Dies mit einer Untergrenze von CHF 15'751'125.00 und einer Obergrenze von CHF 16'751'125.00. Die Generalversammlung stimmt dem Antrag in offener Abstimmung mit 5'885'715 Ja -Stimmen, 16'077 Nein-Stimmen und 47'726 Enthaltungen zu.

Der Vorsitzende dankt den Aktionären für die Annahme des Antrages.

Der Vorsitzende informiert, dass als nächster Event die ordentliche Generalversammlung am 21.05.2025 ansteht und im April 2025 die Jahresergebnisse und den Geschäftsbericht bekannt gegeben werden. Der Vorsitzende freut sich, alle Aktionäre im Mai wieder begrüßen zu dürfen.

Der Vorsitzende bedankt sich noch einmal abschliessend bei allen Darlehensgebern und den Aktionären für die Unterstützung der Kapitalerhöhung und für die langjährige Treue.

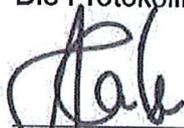
Der Vorsitzende schliesst um 10:54 Uhr die Versammlung. Der Vorsitzende lädt alle Aktionärinnen und Aktionäre zum Apéro ein.

Der Vorsitzende



Markus Brütsch

Die Protokollführerin



Andrea Christen